

Die Gewinner beim Sponsorenlauf: Das heißt, diejenigen, die, gesondert nach Altersklassen, die meisten Runden gelaufen haben. Erfasst wurde das mit Transpondern unter den Startnummern der Teilnehmer. Zur Preisverleihung waren einige Gewinner bereits nach Hause gegangen.

Rennen für die neue Halle

Aktion am Samstag übertrifft mit 1150 Läufern die Erwartungen der Veranstalter bei weitem. Trotz strömendem Regen ist überall mächtig was los.

VON FELICITAS SCHÜCK



Quer durch die Innenstadt von Königsfeld führte der Lauf. FOTOS: FELICIT 9AS SCHÜCK

Königsfeld „Es war eine unglaubliche Motivation zu spüren“, zieht einer der Moderatoren nach zweieinhalb Stunden auf der Bühne vor dem Rathaus Bilanz. Insgesamt 6050 Runden wurden von den Teilnehmern gelaufen. Das bringt Geld in die Kasse für ein Millionenprojekt in Königsfeld.

1150 Menschen liefen bei strömendem Regen vom Rathaus über den Doniswald bis zur Friedrichsstaße durch das Zentrum von Königsfeld symbolisch für ein neues Sport- und Lernzentrum der Zinzendorfschulen in Königsfeld. Der Hauptsponsor, die EGT Triberg belohnte jeden Start und jede Runde mit jeweils einem Euro. Hinzu kommen Streckenpatenschaften für 100, beziehungsweise 500 Meter.

Mit schätzungsweise 15.000 Euro rechnete Julia Mack-Amanantidis, zuständig für Fundraising und Alumni-Netzwerk bei den Zinzendorfschulen, im Vorfeld des Laufs, dessen Dimension wohl alles bisher in Königsfeld Dagewesene sprengte.

Die jüngsten Läufer wurden gefahren, und zwar im Kinderwagen. Auch Hunde waren mit am Start, im Gegensatz zu Rollatoren-Fahrern allerdings ohne Startnummern. Unter diesen Startnummern verborgen war bei jedem Läufer ein Transponder, sodass die Anzahl der Runden digital erfasst werden konnte.

Die Gemeinde Königsfeld hatte sich mit Straßensperrungen an dem Event beteiligt. „Wir haben die Laufstrecken abgesperrt und unterstützen bei der Verkehrsregelung“, erklärte Königsfelds Bürgermeister Fritz Link zu Beginn der Veranstaltung stolz.

Rennen für den Campus

Das sind die Gewinner, die die meisten Runden gelaufen sind: Rolli Runde: Micha Schmitt; U8: Cecilia Cutanjc und Tomino Cutanjc; Mädchen U 10: Paula Otto; Jungs U 10: Lasse Trick; Mädchen U 14 Anais Amanatidis (9 Runden); Jungs U14: Elias Heidlauf; Mädchen 18: Nekeli Amantidis; Jungs 18: Benjamin Storz; Männer: Andreas Leidig; Frauen: Joanna Leidig.

Es regnete - endlich, aber wieso gerade jetzt? Trotzdem oder gerade deswegen war der Platz vor dem Rathaus überfüllt mit Menschen. „Wenn von oben etwas läuft, das stört uns gar nicht“, stellte Schulleiterin Erdmuthe Terno trocken fest. Und erfreut konstatierte sie auf der Bühne: „Das sieht so aus, als ob ganz Königsfeld läuft.“

Zirka 300 Menschen hatten sich auf dem Rathausvorplatz versammelt. „Wir wollen in Bewegung sein“, gab Terno das Motto vor. Und sie freute sich über das „große Gemeinschaftserlebnis“ für Königsfeld. Viele Königsfelder Vereine waren mit Ständen präsent, beispielsweise die Landfrauen „Rund um das Glasbachtal“ mit Waffeln, die Fair Trade AG der Zinzendorfschulen mit Häppchen und Eintopf, der Tennisclub Erdmannsweiler, der Abi-Jahrgang des Gymnasiums und der FC Königsfeld.

Ein Modell des angestrebten, neuen Sportcampus war unter überdachten Stehtischen auf dem Rathausplatz zu bewundern. „Es geht vor allem darum, das Projekt in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen“, sagte Julia Mack-Amanantidis. Die Dimensionen sind groß: 15 Millionen Euro soll das neue Sport- und Lernzentrum kosten, im Wesentlichen geschultert von der Privatschule selbst. Das ungefähr 2000 Quadratmeter umfassende Zentrum wird unmittelbar beim jetzigen Schulzentrum entstehen. Möglich wurde das durch einen Grundstückstausch mit der Gemeinde Königsfeld.

Mehr als 30 Sponsoren wurden bereits gefunden. Wenn alles nach Plan läuft, ist der Baubeginn schon im Winter 2027. Der Sponsorenlauf gilt als ein Baustein für das Millionenprojekt. Sebastian Otto, Vorstand der EGT Triberg, gab auf der Bühne ein Interview. Kurz vor der Siegerehrung hellte sich der Himmel auf, die Sonne schien. „Das Ergebnis ist herausragend gut“, stellten die Moderatoren der Zinzendorfschule nach zweieinhalb Stunden erstaunt und glücklich fest: „Das sprengt unsere Vorstellungen.“